

**Liebe Kinder, liebe Eltern,  
wir haben Euch einige winterliche Ideen für die  
kindergartenfreie Zeit zusammengestellt:**

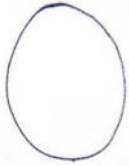
① Malgeschichte:	Kleiner Pinguin	Seite 2
② Vorlesegeschichte:	Ein Pinguin zum Freund	Seite 3
③ Ausmalbild:	Pinguin	Seite 5
④ Vorlesegeschichte:	Der kleine Pinguin u. der Eisbär	Seite 6
⑤ Fingerabdruck:	Pinguin	Seite 7
⑥ Basteln mit Klorolle:	Pinguin	Seite 8
⑦ Falten~ Origami-Technik:	Pinguin	Seite 10
⑧ Fehlersuchbild:	Bär, Pinguin und Schneemann	Seite 11
⑨ Mandala:	Pinguin	Seite 12
⑩ Fingerspiel:	Fünf kleine Pinguine	Seite 13
⑪ Lied:	Pitsch, Patsch, Pinguin	Seite 15

**Die ErzieherInnen des Kindergartens St. Elisabeth wünschen  
viel Spaß mit den Pinguin-Ideen.**



Bildquelle: *Pixabay*

## KLEINER PINGUIN (MALGESCHICHTE)



EIN GROSSES EI DAS MAL ICH MIR  
WER SCHLÜFFT WOHL GLEICH  
AUS DEM PAPIER ?

*Ein großes Ei, das mal ich  
mir, wer schlüpft wohl gleich  
aus dem Papier?*



IN DIE MITTE EINEN BAUCH  
UND ZWEI FLÜGEL BRAUCHT ER AUCH.

*In die Mitte einen Bauch  
und zwei Flügel braucht er  
auch.*



WITSCHEL WATSCHEL FLOSSEN DRAN  
DAMIT ER SICH BEWEGEN KANN!

*Witschel watschel, Flossen  
dran, damit er sich bewegen  
kann.*



NEN´ SCHNABEL UND NOCH AUGEN HIN  
FERTIG IST MEIN PINGUIN

*Nen´ Schnabel und noch  
Augen hin,*



***fertig ist mein Pinguin.***

Quelle: [kindergartenblog.ch](http://kindergartenblog.ch)



„Es ist nicht üblich, einen Pinguin zum Freund zu haben“, erzählte Rabenopa. „Weil es nämlich nicht einmal üblich ist, einen Pinguin zu kennen. Ich aber habe einen Freund, der auch ein Pinguin ist.“ Er nickte, tauchte seinen Schnabel in den Schnee und suchte nach etwas Essbarem.

„Was ist ein Pinguin?“, fragte der kleine Rabe. „Wenn es etwas zu essen wäre, würde mich das sehr freuen. Dann könnte ich ihn mir gleich wünschen, denn ich bin hungrig.“ Rabenopa zog den Schnabel aus dem Schnee und legte ein Wurzelstück vor des kleinen Raben Füße.

„Falsch“, antwortete er. „Ein Vogel ist’s. Ein Vogel, der gerne im Winter lebt.“ „Im Winter?“, wundert sich der kleine Rabe. „Wie wohnt man im Winter?“ „Kühl“, sagte Rabenopa. „Das Winterland ist kalt und auch sehr weit weg. Oft liegt dort fast immer Eis und Schnee.“

Der kleine Rabe überlegte. „Jetzt ist Winter mit Eis und mit Schnee und kalt ist es auch“, meinte er dann und blickte in den Himmel. „Eigentlich könnten nun ein Pinguin, oder zwei oder drei, auch hier vorbeikommen. Und eigentlich könnte dein Freund, der ein Pinguin ist, uns besuchen.“

Rabenopa schüttelte den Kopf. „Pinguine können nicht fliegen. Sie schwimmen und tauchen. Außerdem ist der Weg zu uns viel zu weit.“

Wieder dachte der kleine Rabe nach. „Ein Vogel, der nicht fliegen, aber schwimmen kann, ist ein komischer Vogel und eigentlich ähnelt er mehr einem Fisch. Fische können auch schwimmen und nicht fliegen. Sag, ist er zu dir hierher geschwommen, dein Pinguinfreund?“

„Oh nein!“ Rabenopa schüttelte den Kopf. „Ich habe ihn besucht.“ „Im Winterland, wo es kalt und frostig ist?“

„Nein. Über zwei Berge und drei Täler in der großen Stadt. Im Zoo.“

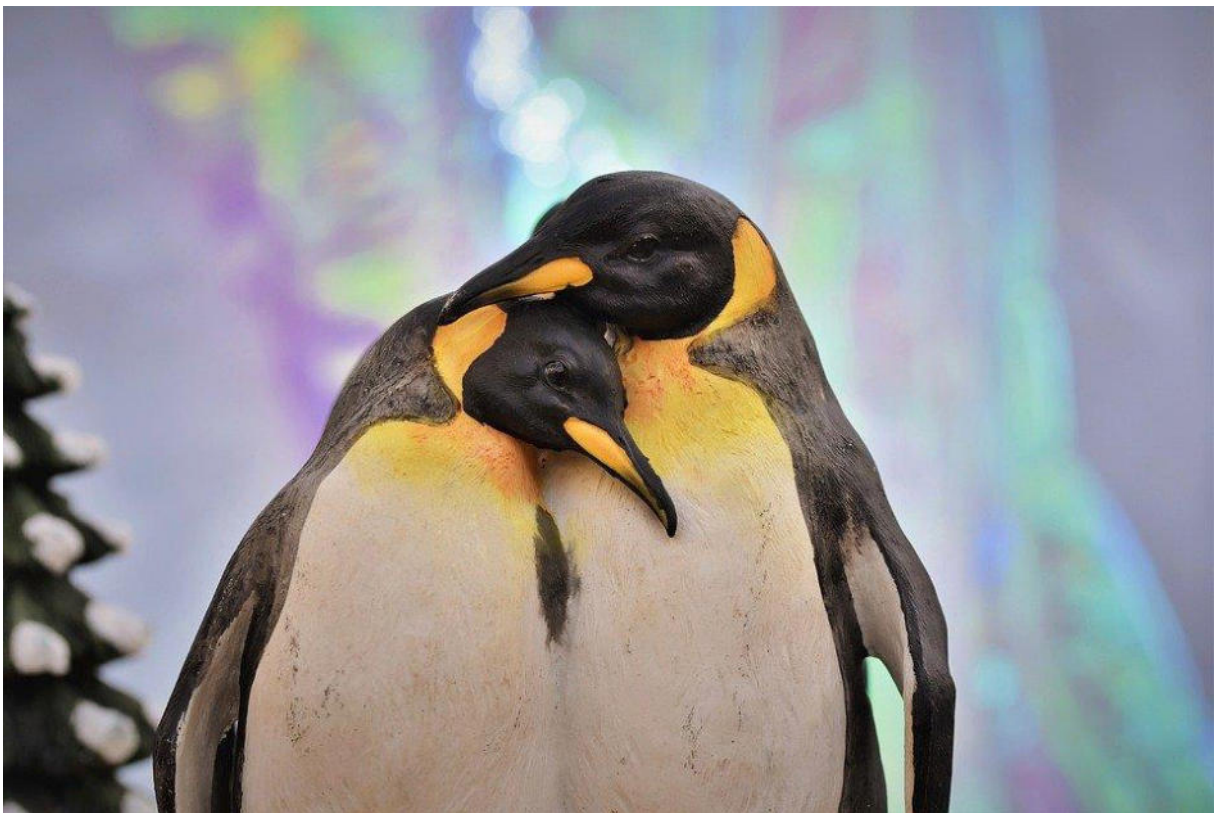
„Was ist Zoo?“ Der kleine Rabe kam aus dem Wundern nicht mehr heraus. „Ein Menschenort. Dort wohnen Tiere, deren Heimat weit weg liegt. Sie haben es gut dort und zu essen gibt es auch. Jeden Tag.“

„Zu essen? Jeden Tag? Auch im Winter, wenn man Hunger haben muss?“ Rabenopa nickte. „Keiner muss dort hungern.“

„Auch kleine Raben und Rabenopas nicht?“ Begehrlich sah der kleine Rabe den Großvater an. Der grinste. „Ich weiß, was du mich jetzt gleich fragen willst.“ „Ich auch“, sagte der kleine Rabe und grinste auch. „Wann fliegen wir in den Zoo und besuchen deinen Freund, den seltsamen Pinguin-Vogel, der nicht fliegen kann? Vielleicht findet sich dort, wo es immer etwas zu essen gibt, auch einen Pinguinfreund für mich?“

„Für dich? Warum?“, fragte Rabenopa.

Der kleine Rabe breitete die Flügel aus und erhob sich in die Luft. „Es ist nicht üblich, einen Pinguin zum Freund zu haben“, rief er. „Aber ich finde, man hat mehr vom Leben, wenn man einen kennt.“



Quelle: *Elkes Kindergeschichten* (Geschichte) | Pixabay (Bild)





---

## Vorlesegeschichte: Der kleine Pinguin und der Eisbär

---

Der kleine Pinguin hat von seiner Oma einen roten Schal und eine rote Mütze bekommen, damit er nicht mehr friert. Der kleine Pinguin lebt in der Antarktis und dort gibt es nichts außer dem Meer, vielen großen Eisbergen, Steinen und Schnee.

Heute will der kleine Pinguin einen Ausflug machen. Er möchte nämlich wissen, wo sich die großen Eisschollen im Meer befinden und dazu muss er eine Eisscholle suchen. Schon oft hatte er gehört, dass es dort gefährlich wäre und dass das kein guter Ort für kleine Pinguine ist. Doch er ist neugierig.



Also watschelt er los. Er watschelt und watschelt weiter. Plötzlich ruft es laut: „He du da!“ Und der kleine Pinguin schaut sich um. Doch er sieht nichts. „Huhu! Hier unten!“, ruft es wieder und als der kleine Pinguin sich bückt, sieht er einen kleinen Krebs. „Hallo Krebs! Ich habe dich gar nicht gesehen. Du bist so klein!“, antwortet der Pinguin. „Ja ich weiß. Deshalb sieht mich nie jemand! Und ich kann gut so gut verstecken spielen. Und wenn ich Angst habe, ziehe ich mich einfach in mein Haus zurück“, sagt der Krebs.

Der Krebs sieht witzig aus. Er ist rot und hat gelbe Punkte. „Wohin gehst du denn?“, fragt der Krebs. Ich will wissen, was bei dem großen Eis ist und ich suche eine Stelle, wo ich nachschauen kann“, antwortet der kleine Pinguin. „Ist das nicht gefährlich?“, fragt der Krebs. „Warum sollte das gefährlich sein?“, fragt der kleine Pinguin nach. „Weil ich gehört habe, dass sich unter dem Eis die großen Robben verstecken“, sagt der Krebs. „Hast du eine Robbe gesehen?“, fragt der Pinguin weiter. „Nein, aber ich habe es gehört“, sagt der Krebs. „Ok dann geh ich mal schauen“, sagt der kleine Pinguin und watschelt los. „Warte ich begleite dich!“, ruft der Krebs hinterher und flitzt über die Kieselsteine.

Der kleine Pinguin und der Krebs machen sich also auf und wollen jetzt ganz genau wissen, wo sich die Eisschollen befinden.

Nach ein paar Stunden werden beide müde. „Ist es noch weit?“, fragt der Krebs. „Ich glaube nicht“, antwortet der Pinguin. „Hinter der nächsten Ecke müsste es sein“, fügt er hinzu. Und so ist es auch.



Als sie um den nächsten Berg gelaufen sind, halten beide plötzlich an. „Pssst!“, flüstert der Pinguin und versteckt sich hinter einem Felsen und der Krebs weiß, dass der kleine Pinguin etwas gesehen haben muss. „Schau mal da hinten!“, flüstert der Pinguin wieder und nimmt den kleinen Krebs auf seine Hand. „Oh ja! Ich kann sie sehen“, sagt der kleine Krebs.

Hinter dem Fels sehen die beiden große schlafende Robben, die sich auf den Eisschollen sonnen. „Da also sind die Eisschollen!“, flüstert der kleine Pinguin. „Komm wir laufen rüber“, sagt er und läuft los. „Warte auf mich. Ist das nicht gefährlich?“, fragt der Krebs. Aber der kleine Pinguin ist schon auf und davon.

Schnell rennt der kleine Pinguin auf eine der vielen umhertreibenden Eisschollen und bevor der Krebs ihn warnen kann, knackt es laut und die Eisscholle, auf der der kleine Pinguin steht, bricht

auseinander. „Oh nein!“, ruft der kleine Pinguin und balanciert auf dem winzigen übrig gebliebenen Stück der Eisscholle.

„Was soll ich nur tun?“, fragt sich der Krebs und versucht Hilfe zu holen. Der kleine Pinguin hat nämlich noch nicht gelernt, wie man schwimmt.

Der kleine Pinguin bekommt Angst. „Hilf mir Krebs!“, ruft er und spürt plötzlich, wie ihn etwas aus dem Wasser drückt.



Als der kleine Pinguin unter sich und die Eisscholle schaut, sieht er einen Eisbär. Der Eisbär bringt ihn zurück an Land. „Kleiner Pinguin, du musst aufpassen. Das ist kein Spielplatz hier“, sagt der Eisbär zu ihm.

„Danke lieber Eisbär! Du hast mich gerettet. Ich werde ab jetzt besser aufpassen. Ich kann noch nicht schwimmen“, sagt der kleine Pinguin.

„Ist ja nichts passiert. Und besuchen darfst du uns trotzdem gerne wieder“, sagt der Eisbär und läuft weg.

„Puh, das ist ja nochmal gut gegangen“, sagt der kleine Pinguin erleichtert zu dem Krebs und beide machen sich auf den Heimweg.

„Ich werde sofort schwimmen lernen! Hilfst du mir dabei?“, fragt der kleine Pinguin den Krebs.

„Na klar! Und du hilfst mir keine Angst mehr zu haben“, antwortet der Krebs und beide watscheln und krabbeln nach Hause.

Quelle: *Dorothee Schmid* (Geschichte) | *Pixabay* (Bilder)

---

### *Fingerabdruck: Pinguin*

---

Auf <https://www.fingerfuchs.com/basteln-mit-fingerabdruck-abc/> befindet sich ein *Fingerabdruck ABC*.  
**P wie Pinguin:**



Quelle: *fingerfuchs.com*

---





*Basteln mit Klorolle: Pinguin*

---

Benötigt wird: weißes, schwarzes und gelbes Papier,  
Klorolle, Kleb, Tacker, Schere, Lineal und Bleistift

		Aus dem schwarzen Papier ein Rechteck ausschneiden.
		Die Klorolle mit diesem schwarzen Stück Papier bekleben.
		Aus dem schwarzen Papier zwei Flügel ausschneiden.
		Die Flügel auf die Klopapierrolle kleben.
		Aus dem weißen Papier ein Oval ausschneiden und als Bauch festkleben.
		Für die Augen zwei Kreise aus dem schwarzen Papier und zwei Kreise aus dem weißen Papier ausschneiden.



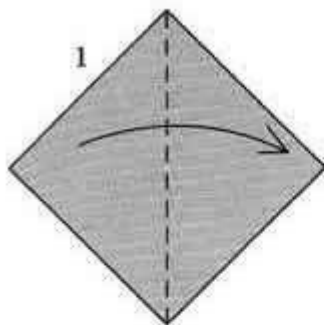
		<p>Augen ankleben.</p>
		<p>Aus dem gelben Papier die Füße und den Schnabel ausschneiden.</p>
		<p>Der Schnabel und die Füße etwas knicken und passend ankleben.</p>
		<p>Der Pinguin ist fertig! <b>Wie soll er/sie denn heißen?</b></p>

Quelle: [kindergeburtstag-themen.de](http://kindergeburtstag-themen.de)

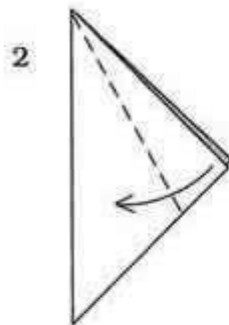


Die Origami-Technik ist die Kunst des Papierfaltens. Gelingt es Euch, einen Pinguin zu falten? Du benötigst hierzu lediglich ein quadratisches Papier:

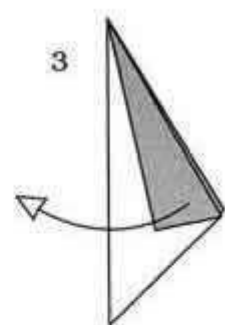
## Pinguin



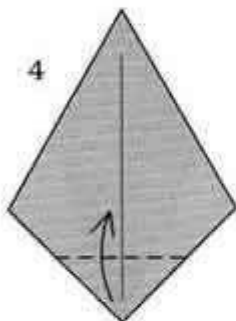
1  
Fold in half.



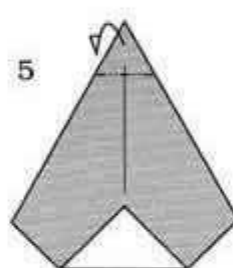
2  
Repeat behind.



3  
Unfold.

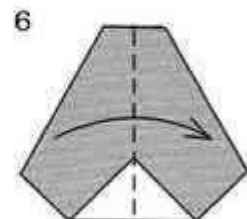


4

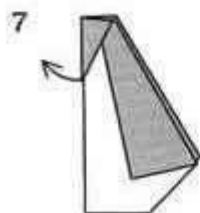


5

Fold behind.

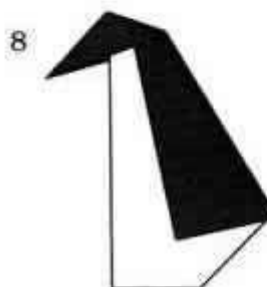


6



7

Slide up the head.



8

Pinguin

---

Fehlersuchbild: Bär, Schneemann & Pinguin

---

Im unteren Bild haben sich Fehler eingeschlichen. Könnt ihr die acht Fehler finden?  
Falls Hilfe benötigt wird, gerne bei den ErzieherInnen nachfragen. 😊



Quelle: *Illustratoren für Flüchtlinge*



© artus-art.com



---

*Fingerspiel: Fünf kleine Pinguine*

---



Fünf kleine Pinguine  
(Die Hand mit fünf ausgestreckten Fingern zeigen)

watscheln auf dem Eis.  
(Die beiden Hände an den Daumen zusammenführen und watscheln lassen)

Einer fällt ins Meer hinein,  
(Den Daumen zeigen und mit den Händen auf den Boden klatschen)

die anderen schreien: „Oh nein, oh nein!“  
(Die beiden Hände schockiert an die Wangen legen)

Vier kleine Pinguine  
(Die Hand mit vier Fingern zeigen)

watscheln auf dem Eis.  
(Die beiden Hände an den Daumen zusammenführen und watscheln lassen)

Einer fällt ins Meer hinein,  
(Den Daumen zeigen und mit den Händen auf den Boden klatschen)

die anderen schreien: „Oh nein, oh nein!“  
(Die beiden Hände schockiert an die Wangen legen)

drei kleine Pinguine  
(Die Hand mit drei Fingern zeigen)

watscheln auf dem Eis.  
(Die beiden Hände an den Daumen zusammenführen und watscheln lassen)

Einer fällt ins Meer hinein,  
(Den Daumen zeigen und mit den Händen auf den Boden klatschen)

die anderen schreien: „Oh nein, oh nein!“  
(Die beiden Hände schockiert an die Wangen legen)

Zwei kleine Pinguine  
(Die Hand mit zwei Fingern zeigen)

watscheln auf dem Eis.  
(Die beiden Hände an den Daumen zusammenführen und watscheln lassen)

Einer fällt ins Meer hinein,  
(Den Daumen zeigen und mit den Händen auf den Boden klatschen)

die anderen schreien: „Oh nein, oh nein!“  
(Die beiden Hände schockiert an die Wangen legen)

Ein kleiner Pinguin  
(Die Hand mit einem Finger zeigen)

watschelt auf dem Eis.  
(Die beiden Hände an den Daumen zusammenführen und watscheln lassen)

Einer fällt ins Meer hinein,  
(Den Daumen zeigen und mit den Händen auf den Boden klatschen)

doch niemand schreit: „Oh nein, oh nein!“  
(Zeigefinger an den Mund legen)

Kein kleiner Pinguin watschelt auf dem Eis.  
(Die Hände bleiben im Schoß liegen)

Doch einer springt jetzt aus dem Meer,  
(Die rechte Hand schnell von unten rechts nach oben links führen)

das freut uns alle sehr.  
(Grinsen)

Quelle: *Klett-Verlag*



---

*Lied: Pitsch, Patsch, Pinguin*

---

Das Spiellied "Pitsch, Patsch, Pinguin", welches wir gerne im Kindergarten im Sitzkreis singen, könnt ihr euch hier auf *YouTube* anhören:

<https://www.youtube.com/watch?v=DyI7h9oyE7E>



Ein kleiner Pinguin steht einsam auf dem Eis  
Pitsch patsch Pinguin, jetzt läuft er schon im Kreis  
Pitsch patsch Pinguin, jetzt läuft er schon im Kreis

Und der Nordwind weht übers weite Meer  
Pitsch patsch Pinguin, da friert er aber sehr  
Pitsch patsch Pinguin, da friert er aber sehr

Und er sucht sich einen andern Pinguin  
Pitsch patsch Pinguin, sie kitzeln sich am Kinn  
Pitsch patsch Pinguin, sie kitzeln sich am Kinn

Zwei kleine Pinguine laufen übers Eis  
Pitsch patsch Pinguin, sie watscheln schon im Kreis  
Pitsch patsch Pinguin, sie watscheln schon im Kreis

Und der Nordwind weht übers weite Meer  
Pitsch patsch Pinguin, da frier'n sie aber sehr  
Pitsch patsch Pinguin, da frier'n sie aber sehr

Und jeder sucht sich einen andern Pinguin  
Pitsch patsch Pinguin, sie kitzeln sich am Kinn  
Pitsch patsch Pinguin, sie kitzeln sich am Kinn

Vier kleine Pinguine laufen übers Eis  
Pitsch patsch Pinguin, sie watscheln schon im Kreis  
Pitsch patsch Pinguin, sie watscheln schon im Kreis

Und der Nordwind weht übers weite Meer  
Pitsch patsch Pinguin, da frier'n sie aber sehr  
Pitsch patsch Pinguin, da frier'n sie aber sehr

Horch, wer brummt denn da? Das muss ein Eisbär sein  
Und sie ducken sich und machen sich ganz klein  
Und sie ducken sich und machen sich ganz klein

Und der Eisbär tappt schon heran, oh Schreck  
Pitsch, patsch Pinguin, da watscheln alle weg  
Pitsch, patsch Pinguin, da watscheln alle weg

Quelle: *Kinderliedermacher Fredrik Vahle*